

Pressemitteilung

## **Drei neue Werke für ein Orchester, das ganz Europa verbindet**

*Andrzej Ojczenasz, Damian Dziweńka und Francesco Darmanin erhalten Kompositionsaufträge für die Europasinfonie der Dresdner Sinfoniker und ihrer europäischen Partner*

Dresden, 30. September 2026 – Die Entscheidung ist gefallen: Andrzej Ojczenasz, Damian Dziweńka, und Francesco Darmanin erhalten die drei Kompositionsaufträge für die Europasinfonie der Dresdner Sinfoniker und ihrer elf europäischen Orchester- und Chorpartner. Aus mehr als 220 Einreichungen aus 26 Ländern hat die internationale Jury drei Komponisten ausgewählt, deren neue Werke im Juni 2027 im Rahmen des europaweiten Projekts uraufgeführt werden.

Die drei ausgewählten Komponisten wurden heute bei einer Pressekonferenz in der MESSE DRESDEN vorgestellt und waren per Video selbst zugeschaltet. Sie berichteten über ihre musikalischen Ideen und ihre Erwartungen an die besondere Aufgabe, für ein Orchester zu komponieren, das nicht an einem Ort, sondern über ganz Europa verteilt musiziert.

## **Europaweite Resonanz**

Der internationale Kompositionswettbewerb stieß auf eine außergewöhnlich breite Resonanz. Komponist:innen aus insgesamt 26 Ländern reichten ihre Werke ein – darunter Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, die Ukraine, Slowenien, Litauen, die Slowakei, Island und Zypern. Gesucht wurden neue Werke, die sich auf die besonderen Bedingungen der Europasinfonie beziehen: Zehn Orchester und zwei Chöre aus zwölf europäischen Ländern werden im Juni 2027 über das europäische Forschungsnetzwerk GÉANT miteinander verbunden und in Echtzeit gemeinsam musizieren. Realisiert wird die niedrige Latenz u.a. durch Technologie der tschechischen Forschungseinrichtung CESNET in Kooperation mit DISK Systems. Die räumliche Distanz zwischen den beteiligten Musiker:innen beträgt dabei teilweise über 3.500 Kilometer.

## **Komponieren für ein neues musikalisches Instrument**

Die Kompositionsaufträge stellen die ausgewählten Künstler:innen vor eine ungewöhnliche Herausforderung: Die Werke entstehen nicht für ein traditionelles Orchester an einem gemeinsamen Ort, sondern für ein musikalisches Ensemble, dessen Mitglieder über Europa verteilt sind. Die technischen Bedingungen der Echtzeitübertragung – insbesondere die minimale Verzögerung zwischen den Spielorten – werden damit selbst zu einem Bestandteil der musikalischen Konzeption. Vergeben werden zwei Kompositionsaufträge für Werke für großes Sinfonieorchester sowie ein Auftrag für ein Werk für Orchester und Chor, mit einer Länge von jeweils 15-20 Minuten.

Die Europasinfonie will auch junge Talente fördern: Mindestens eine:r der ausgewählten Komponist:innen sollte 35 Jahren oder jünger sein, so die Wettbewerbsbedingungen. Die Arbeiten von Andrzej Ojczenasz (34), Damian Dziweńka (32) und Francesco Darmanin (30) konnten die Jury überzeugen.

## Internationale Jury wählt drei Komponisten aus

Über die Vergabe der drei Kompositionsaufträge entschied eine international besetzte Jury unter der Leitung von Andrea Molino, dem musikalischen Leiter und Dirigenten der Europasinfonie, und Markus Rindt, Intendant der Dresdner Sinfoniker. Ihr gehörten Vertreter:innen der beteiligten Institutionen sowie international renommierte Komponist:innen und Musiker:innen an. Die Jury tagte am 28. und 29. September 2026 in Dresden. Für die Vertreter:innen der beteiligten europäischen Orchester und Chöre war dies zugleich eine seltene Gelegenheit zur persönlichen Begegnung: Erstmals kamen zahlreiche Partner des Projekts an einem Ort zusammen, um sich über die künstlerische und organisatorische Entwicklung der Europasinfonie auszutauschen.

*„Während des Auswahlprozesses habe ich mich vor allem auf die Qualität der kompositorischen Ausarbeitung und der Partitur selbst konzentriert. Ebenso wichtig waren die ausgewogene Behandlung der Instrumentalgruppen sowie natürlich die Gedanken, Ideen und das Konzept hinter der Komposition. Nun wird es spannend sein zu sehen, wie die Gewinner ihre Kompositionen in den kommenden Monaten weiterentwickeln. Ich freue mich sehr, dass drei junge Komponist:innen ausgewählt wurden, und hoffe, dass dieses Projekt ihnen dabei hilft, ihre Karrieren zu starten“, sagte Jurymitglied Tom Pipeleers, Vertreter des Brussels Philharmonic.*

## Die Komponist:innen kommen selbst zu Wort

Bei der Pressekonferenz am 30. September stellten die drei ausgewählten Komponist:innen ihre künstlerischen Ansätze vor und gaben einen ersten Einblick in ihre geplanten Werke. Die Gespräche wurden per Videoschalt aus Polen und Italien übertragen. Mit der Bekanntgabe der drei Kompositionsaufträge beginnt zugleich die nächste entscheidende Phase der Europasinfonie: In den kommenden Monaten werden die ausgewählten Komponist:innen ihre Werke ausarbeiten und dabei die besonderen technischen und musikalischen Bedingungen des Projekts berücksichtigen.

## Zwölf Länder. Ein Orchester.

Die Europasinfonie verbindet zehn Orchester und zwei Chöre aus zwölf europäischen Ländern zu einem gemeinsamen Ensemble. Während die 62 Streicher:innen der Dresdner Sinfoniker im Juni 2027 in der Messe Dresden spielen, werden die übrigen Instrumentalgruppen und Chöre von ihren jeweiligen Standorten aus zugeschaltet. Eine speziell entwickelte europäische Netzwerk- und Übertragungstechnologie ermöglicht das gemeinsame Musizieren in Echtzeit. Die Europasinfonie verbindet damit künstlerische und technologische Innovation mit einer neuen Form europäischer Zusammenarbeit. Die Bühne in Dresden wird zum Zentrum eines musikalischen Raums, der weit über die Grenzen eines einzelnen Konzertsaals hinausreicht. Die Uraufführung der drei neuen Werke findet im Juni 2027 in der Messe Dresden statt. In den Monaten zuvor folgen weitere technische Tests und Proben, bei denen die beteiligten Musiker:innen, technischen Teams und Komponist:innen das europaweit verteilte Ensemble Schritt für Schritt zu einem gemeinsamen Orchester zusammenführen.

**Weltpremiere der Europasinfonie:** Juni 2027 | MESSE DRESDEN, Halle 1

Weitere Informationen: [www.europasinfonie.eu](http://www.europasinfonie.eu)

*Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.*



Die Dresdner Sinfoniker werden gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, sowie von der Landeshauptstadt Dresden (Amt für Kultur und Denkmalschutz). Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.